



Dipl. Geologe Dr. Burkhardt Russe wird im Naturkundemuseum von Alexandra interviewt. Pascal ist für das richtige Licht zuständig. Michael Werner vom Filmclub Gera-Pforten dreht.

Foto: -stewe

Die Unterwelt erforschen

Neulandschüler drehen zusammen mit Filmclub Gera-Pforten einen Film

Von Steffen Weiß

GERA. Sie sind auf der Suche nach dem größten Höhlen und der größten Berghöhle von Gera. Sie möchten klären, ob es einen Geheimgang vom Ferberschen Haus zum Schloss Osterstein gab. Und was hat es mit der Zwergensage rund um König Coryllis auf sich und den Zwergenhöhlen an der Untermhäuser Straße?

Fragen über Fragen. Entsprechende Antworten zu finden ist nicht einfach. Und daraus auch noch einen Film zu machen, das ist richtig Arbeit! Aber dank kindlicher Neugier schreitet das Projekt zügig voran. Umgesetzt wird es von dem knappen Dutzend Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Film der Geraer Neulandschule. Es sind alle-samt Viertklässler. Gemeinsam mit ihrem Projektleiter Stefan Gabel, den Eltern und Unterstützung durch den Filmclub Gera-Pforten e.V., Anim Studio Ralf Braungart und dem Offenen Kanal sind die Kinder den Geheimnissen der Geraer Unterweltlegenden dicht auf den Fersen. Aber wen man da alles be-

fragen muss - die Kinder sind selbst überrascht. Natürlich kann man da nicht einfach losstürzen. Ebenso wie beim Film üblich, musste ein Drehbuch geschrieben werden. Welche Einstellungen, welche Orte und welche Personen müssen im Film zu sehen sein? Wer wird interviewt? Im Drehbuch ist alles minutiös festgelegt. Acht Drehtage sind geplant. Der größte Teil davon wurde in den Osterferien abgearbeitet. Viel Aufsehen erregte das junge Fernseh-team vergangene Woche auf

der Sorge. Passanten wurden befragt. Vor allem ältere Geraer gaben bereitwillig Auskunft. Im Stadtmuseum wurde gedreht, im Naturkundemuseum, auf dem Rathaus-turm, dann im Höhlernuseum und in den Höhlen, auf Osterstein, im Stadtarchiv, an der Elster, in Posterstein und, und, und. Manchmal standen die Kinder auch selbst hinter der Kamera, waren Beleuch-ter, führten die Interviews, sind als Darsteller Teil des Filmes.

Ob sie mittlerweile auf

sämtliche Fragen zufrieden-stellende Antworten haben oder ob doch einiges nicht geklärt werden konnte, bleibt freilich bis zur Filmpremiere ein Geheimnis. Bis dahin vergeht noch einige Zeit, denn der Schnitt des ganzen aufgenommenen Materials ist nicht weniger aufwändig. Erscheinen wird der 20-minü-tige Film zusammen mit fünf bis sieben weiteren Schüler-produktionen im Oktober auf einer DVD, die dann bundesweit in 235 Bibliotheken ausgeliehen werden kann.

Kurzfassung der Sage

Die Zwergenhöhlen an der Untermhäuser Straße

Einst wohnten in den Höhlen entlang des Elsterlaufes König Coryllis und sein Zwergenvolk. Die Zwerge halfen den Menschen in arger Not. Man musste nur das Geheimnis kennen und drei glatte Elsterkiesel hinter sich in die Höhe werfen und dreimal rufen: „Coryllis erscheine!“. Dann trat der Zwergenkönig heraus und

man erhielt seinen Rat. So blieb es lange Zeit, bis die Menschen ihr Glück verspielten und die hilfreichen Zwerge durch kleinlichen Geiz aus deren Heimat vertrieben. Doch ganz schuldlos daran waren auch die Zwerge nicht. Sie trugen den Menschen, die ihr Brot selbst gebacken hatten, manch frischen Laib davon und stibitzten die zum Kühlen abgestellten Semmeln. Als

diese Unsitte überhand nahm, buken die Menschen Anis, Fenchel oder Kümmel ins Brot - das mochten die Zwerge gar nicht. Sie jammerten und klagten: „Fenchelbrot ist unser Tod!“ oder „Kümmelbrot macht Angst und Not!“. Mit dem Ruf: „Esst ihr euer Brot, tragt dann allein auch eure Not!“ verließen die kleinen Helfer das Elstertal und wurden bis heute nicht wieder gesehen...